



**PRAXISTAGE
FÜR MITTELSTÄNDISCHE
UNTERNEHMEN**

Lieferketten verantwortlich gestalten
Über Nachhaltigkeit berichten

unternehmen. verbinden. gestalten



econsense

Forum Nachhaltige Entwicklung
der Deutschen Wirtschaft

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Rohstoffe und Konfliktminerale: Good practice und aktuelle Entwicklungen

Webinar für Teilnehmende der CSR-Praxistage
„Lieferketten verantwortlich gestalten – Über Nachhaltigkeit berichten“

19. Oktober 2016, 10:30-12:00 Uhr

www.csr-praxistage.de

Hinweis

Die Informationen in diesen Materialien stellen die Auslegung der jeweiligen Referenten dar und müssen nicht unbedingt die offizielle Politik oder Position des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales oder anderer Teile der Bundesregierung wiedergeben.

Für Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen.

Die Weitergabe dieser Materialien ist ohne schriftliche Erlaubnis nicht zulässig.

Agenda

- **Der rechtliche Rahmen für den Handel mit Konfliktmineralien: Titel 15 des Dodd-Frank-Act und die in Abstimmung befindliche EU-Verordnung**
Dr. Thomas Volland, LL.M., Rechtsanwalt, Freshfields Bruckhaus Deringer LLP
 - **Sorgfaltspflichten in Rohstofflieferketten – Ergebnisse einer Studie der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe zur Praxis mittelständischer Unternehmen**
Franziska Killiches, ehemalige Projektleiterin der KMU-Studie, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe
 - **Prozesse und praktikable Lösungen für eine verantwortungsvolle Rohstoffbeschaffung**
Daniel Schleifer, Senior Manager Sustainability, Environment & Energy Management, thyssenkrupp AG
-

UPJ-Webinar zu Rohstoffen und Konfliktmineralien

*Der rechtliche Rahmen für den Handel
mit Konfliktmineralien*

Dr. Thomas Voland, LL.M., Rechtsanwalt, Berlin
19. Oktober 2016

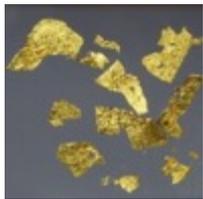
Agenda

- I. Einführung**
- II. Dodd-Frank-Act**
- III. Entwurf einer EU-Verordnung zu Konfliktmineralien**
- IV. Diskussion**

Agenda

- I. **Einführung**
- II. **Dodd-Frank-Act**
- III. **Entwurf einer EU-Verordnung zu Konfliktmineralien**
- IV. **Diskussion**

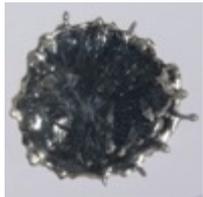
Einführung: Begriff „Konfliktmineralien“



Gold



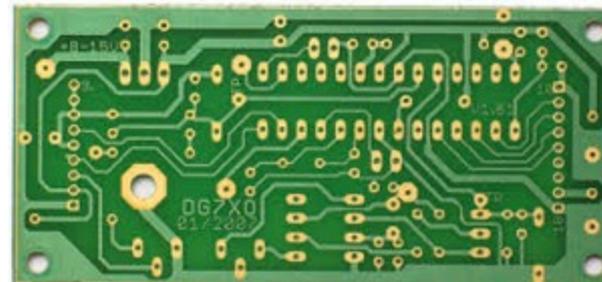
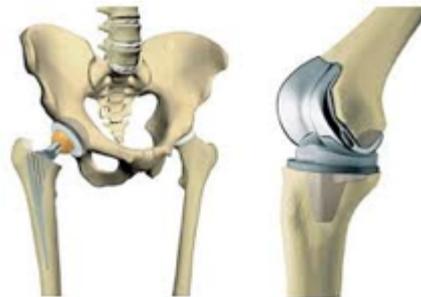
Tantal



Zinn



Wolfram



Einführung: Überblick über Regelwerke

Soft law

Hard law



Dodd-Frank-Act

Richtlinie
2013/34/EU
für größere
Transparenz in
der mineral-
gewinnenden
Industrie

Richtlinie
2014/95/EU
(CSR-Reporting)

**Entwurf für
Konflikt-
mineralien-
verordnung**

Agenda

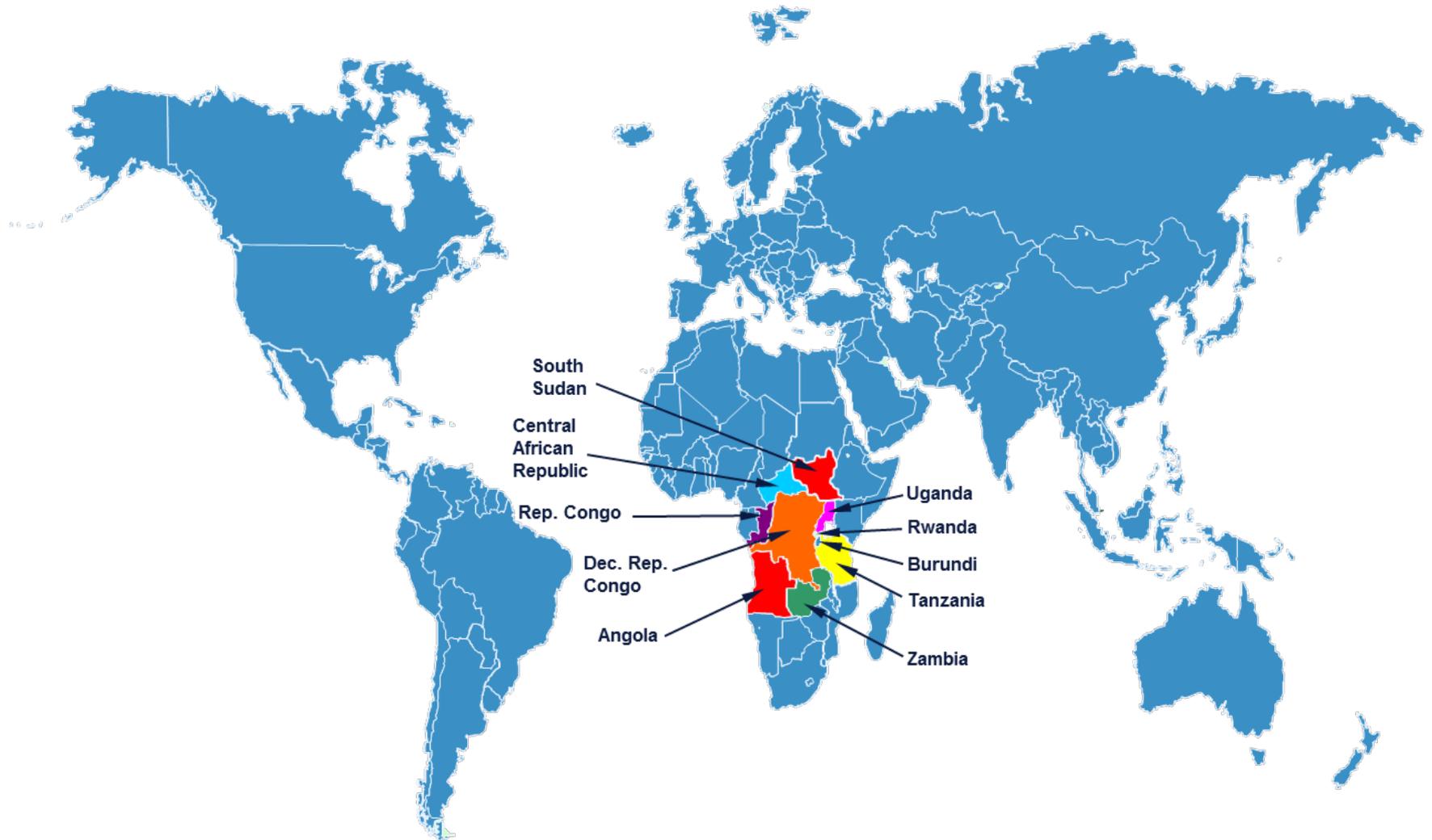
I. Einführung

II. Dodd-Frank-Act

III. Entwurf einer EU-Verordnung zu Konfliktmineralien

IV. Diskussion

Dodd-Frank-Act: „Zielgebiet“



Dodd-Frank-Act: Adressaten

Direkt

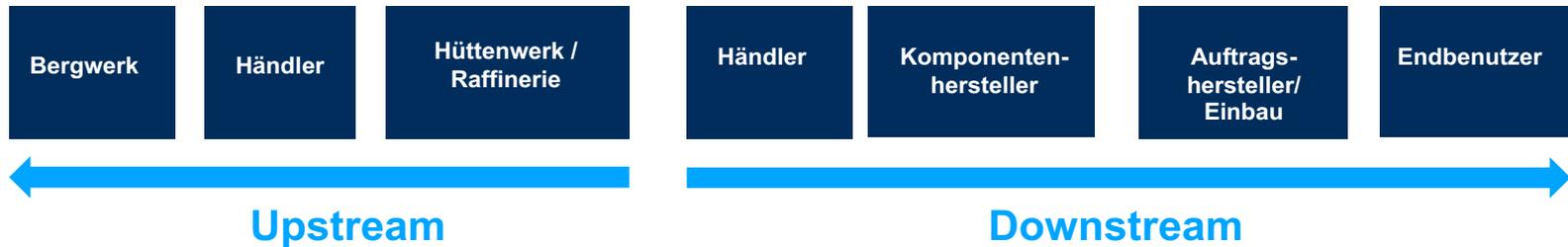
US-Aktiengesellschaften
(börsennotiert)

Ausländische (auch deutsche)
Unternehmen, die an US-Börse
notiert sind

Indirekt

Alle Unternehmen in Lieferkette

→ Durchreichen der
Offenlegungspflicht



Dodd-Frank-Act: Pflichten

- Offenlegung über Konfliktminerale in Endprodukten
 ➡ Kein Verbot dieser Mineralien; aber: „name and shame“
- Bei Existenz von Konfliktmaterialien aus DR-Kongo oder Nachbarstaaten: „**Conflicts Minerals Report**“ im Internet zu veröffentlichen:
 - Welche Produkte betroffen?
 - Woher?
 - Welche Maßnahmen zur Herkunftsbestimmung?
 - Etc.

Agenda

- I. Einführung
- II. Dodd-Frank-Act
- III. Entwurf einer EU-Verordnung zu Konfliktmineralien**
- IV. Diskussion

EU-Verordnung: Entstehungsgeschichte

März 2014



Brüssel, den 5.3.2014
COM(2014) 111 final
2014/0059 (COD)

Vorschlag für eine

VERORDNUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

zur Schaffung eines Unionssystems zur Selbstzertifizierung der Erfüllung der Sorgfaltspflicht in der Lieferkette durch verantwortungsvolle Einführer von Zinn, Tantal, Wolfram, deren Erzen und Gold aus Konflikt- und Hochrisikogebieten

Juni 2016



Europäische Kommission - Pressemitteilung

Politische Einigung auf EU-Ebene: Handel mit Konfliktmineralien soll eingedämmt werden

Brüssel, 16. Juni 2016

Politische Einigung auf EU-Ebene: Handel mit Konfliktmineralien soll eingedämmt werden

Die EU hat sich nach Verhandlungen zwischen Kommission, Rat und Parlament auf einen Rahmen zur Unterbindung der Finanzierung bewaffneter Gruppen durch den Handel mit Mineralien aus Konfliktgebieten geeinigt. Ziel ist es, dafür zu sorgen, dass EU-Unternehmen Zinn, Tantal, Wolfram und Gold auf verantwortungsvolle Weise beschaffen. Diese Mineralien werden üblicherweise in täglichen Gebrauchsgütern wie z. B. Mobiltelefonen, Fahrzeugen und Schmuck verwendet.

Aktuell:
Erarbeitung der (technischen) Details

EU-Verordnung: Anwendungsbereich

1. Sachlich

- Zinn, Wolfram, Tantal, Gold
- Als Rohstoffe
 - Nicht verarbeitet (z.B. in elektronischen Geräten)
 - Nicht aus Recycling

2. Regional

- NICHT begrenzt auf Zentralafrika
- Alle Konflikt- und Hochrisikogebiete
- ➡ Bestimmung anhand einer regelmäßig zu aktualisierenden, nicht abschließenden Liste

EU-Verordnung: Adressaten

- Direktimporteure (z.B. Rohstoffhändler, Endgerätehersteller)
- Upstream-Verarbeiter und -Nutzer der Rohstoffe (z.B. Schmelzen, Raffinerien, Händler)
 - Ausnahme: Kleinstimporteure / -verwender, z.B. Zahnlabore
- **Freiwillig:** Downstream-Unternehmen (produzierende Unternehmen, Händler), wenn
 - > 500 Mitarbeiter und
 - von öffentlichem Interesse (insb. börsennotiert, Banken, Versicherer)

EU-Verordnung: Pflichten

Lieferkettenpolitik /
Managementsystem



Risikomanagementpflichten



Auditierungspflicht



Offenlegungspflicht

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Dr. Thomas Voland, LL.M.

Rechtsanwalt

Berlin

T + 49 30 20 28 38 44

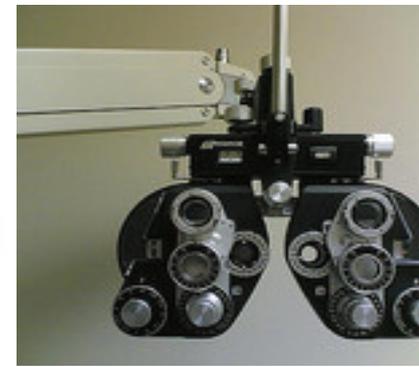
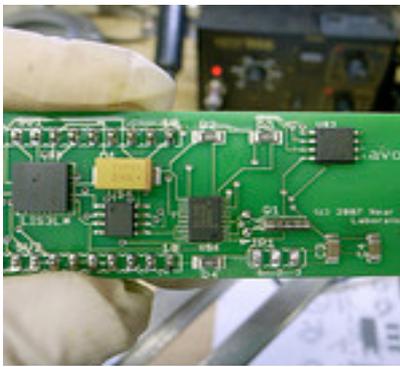
M thomas.voland@freshfields.com

Freshfields Bruckhaus Deringer LLP is a limited liability partnership registered in England and Wales with registered number OC334789. It is authorised and regulated by the Solicitors Regulation Authority. For regulatory information please refer to www.freshfields.com/support/legalnotice. This material is for general information only and is not intended to provide legal advice.

© Freshfields Bruckhaus Deringer LLP 2013



Freshfields Bruckhaus Deringer



Untersuchung und Förderung des Beitrags von kleinen und mittelständischen Unternehmen zu verantwortungsvollen Rohstofflieferketten

Franziska Killiches

BMZ



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Bundesanstalt für
Geowissenschaften
und Rohstoffe

GEOZENTRUM HANNOVER

Hintergrund

- BGR Studie 2015
- Leitfragen:
 - Wie gehen KMU der nachgelagerten Lieferkette heute schon mit Sorgfaltspflichtanforderungen um?
 - Gibt es Best Practices und wie können KMU bestmöglich unterstützt werden?
- Methode:
 - Online-Umfrage und Interviews mit Unternehmen der Schmuck-, Elektronik-, Automobil- und Medizintechnikindustrie

Ergebnisse KMU

- KMU hauptsächlich reaktiv, v.a. Ausfüllen von Reporting Templates
- Größte Herausforderungen umfassen:
 - Informationsbeschaffung in der vorgelagerten Lieferkette
 - Kundenanfrage nicht klar und oft zu kurzfristig
- Fiktives “KMU Best Practice Beispiel”

Handlungsempfehlungen im Bereich:

- Internes Management
- Lieferantenkontakt und –management
- Kundenkontakt und –management
- Wissen und Fortbildung
- Wissensaustausch

Ergebnisse und Best Practice Große Unternehmen

- Große Unterschiede bei KMU Zulieferern/Mitgliedern
 - Beobachtete Probleme bei KMU Zulieferern/Mitgliedern
 - Beobachtete Erfolge bei KMU Zulieferern

→ Best Practice „Go Early, Give support“-Modell

- Frühzeitige Kommunikation zur Konfliktrohstoffproblematik
- Bereitstellen von Informationen und Weiterbildungen

Weitere Ergebnisse der Studie

- Handlungsempfehlungen für:
 - Verbände
 - OECD
 - Regierungen



Herzlichen Dank

Kontakt:

Franziska Killiches (franziska.killiches@giz.de)

Gudrun Franken (gudrun.franken@bgr.de)

BMZ



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Bundesanstalt für
Geowissenschaften
und Rohstoffe

GEOZENTRUM HANNOVER

Sustainability in Supply Management @ thyssenkrupp

Webinar: „Rohstoffe und Konfliktmineralien: Good practice und aktuelle Entwicklungen“

19.10. 2016 | Daniel Schleifer, thyssenkrupp AG

engineering.tomorrow.together.



thyssenkrupp

Sustainability is comprehensively embedded in thyssenkrupp's corporate strategy



Stakeholder

We anticipate economic, social & ecological requirements and implement them in our products, processes and supply chain.

Performance

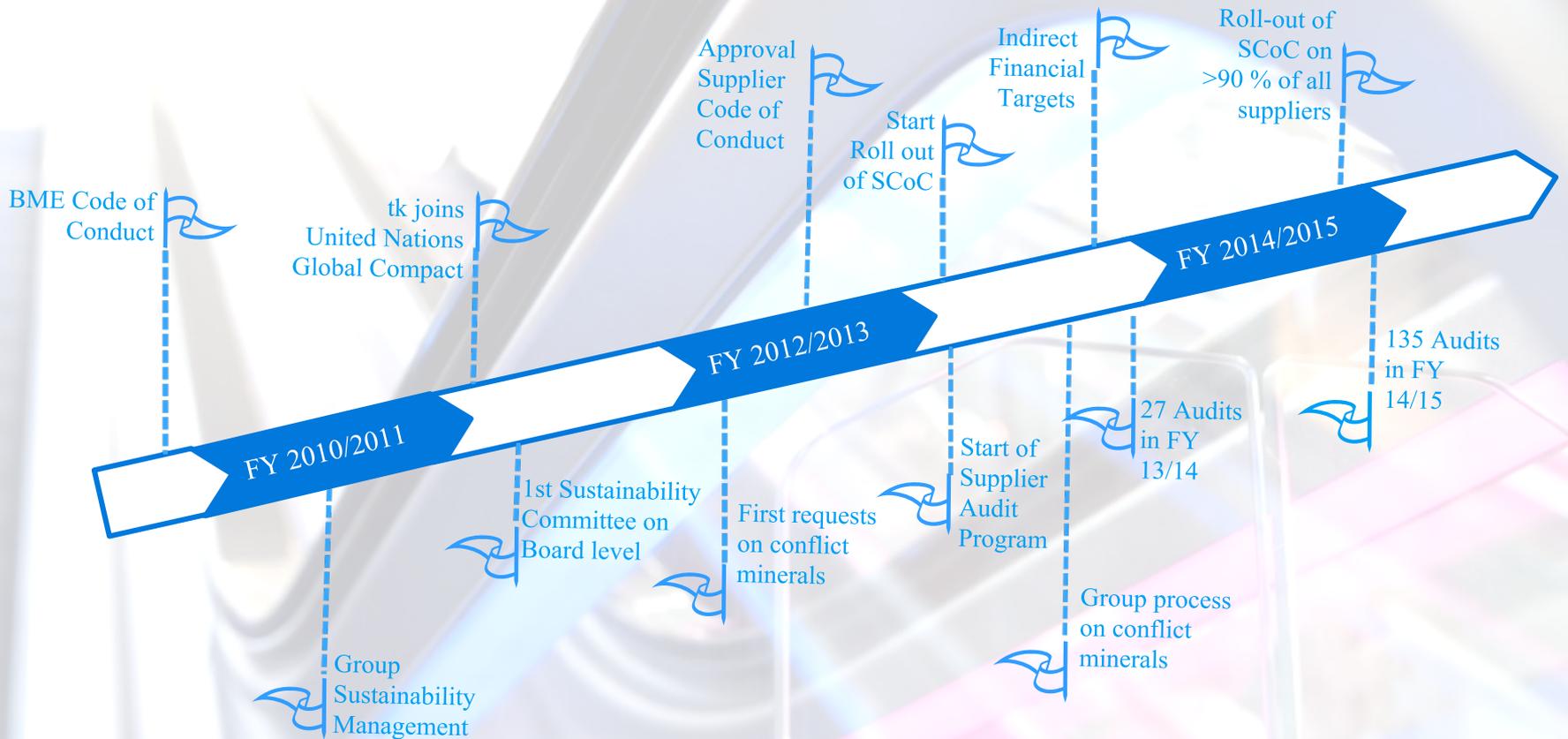
We set measurable financial and indirect financial targets to continuously improve our performance.

Transparency

We report against targets, disclose relevant information and participate in initiatives to improve transparency and dialogue.



thyssenkrupp's activities for a sustainable supply chain



thyssenkrupp's group wide approach to sustainable

supply management is based on three pillars

thyssenkrupp Supplier Code of Conduct



- ▶ Roll-out in consecutive waves
- ▶ Roll-out status monitored regularly in synergize+ board
- ▶ Inclusion of local purchasing managers

Risk analysis & supplier audits



- ▶ Based on country & sector risks
- ▶ SAQs
- ▶ 3rd party audits focused on suppliers with potentially high risk
- ▶ IFT: min. 100 audits p.a.

Supplier development



- ▶ Corrective action plans
- ▶ Audits score part of supplier evaluation

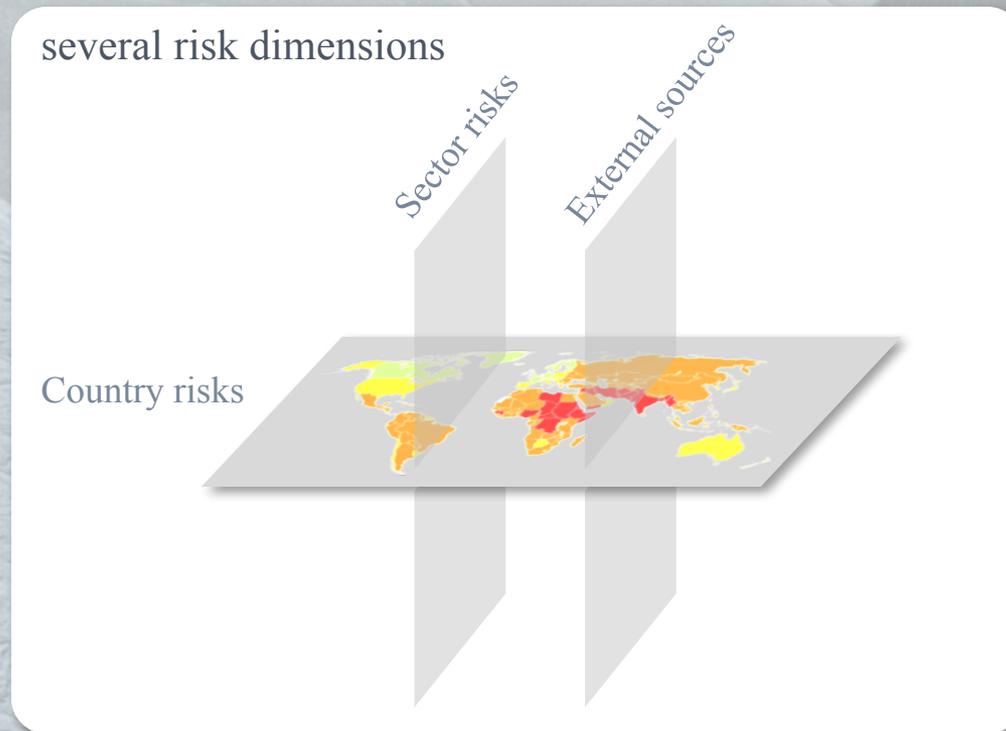
bonus relevant!

Effective management processes need clear targets and strong management commitment



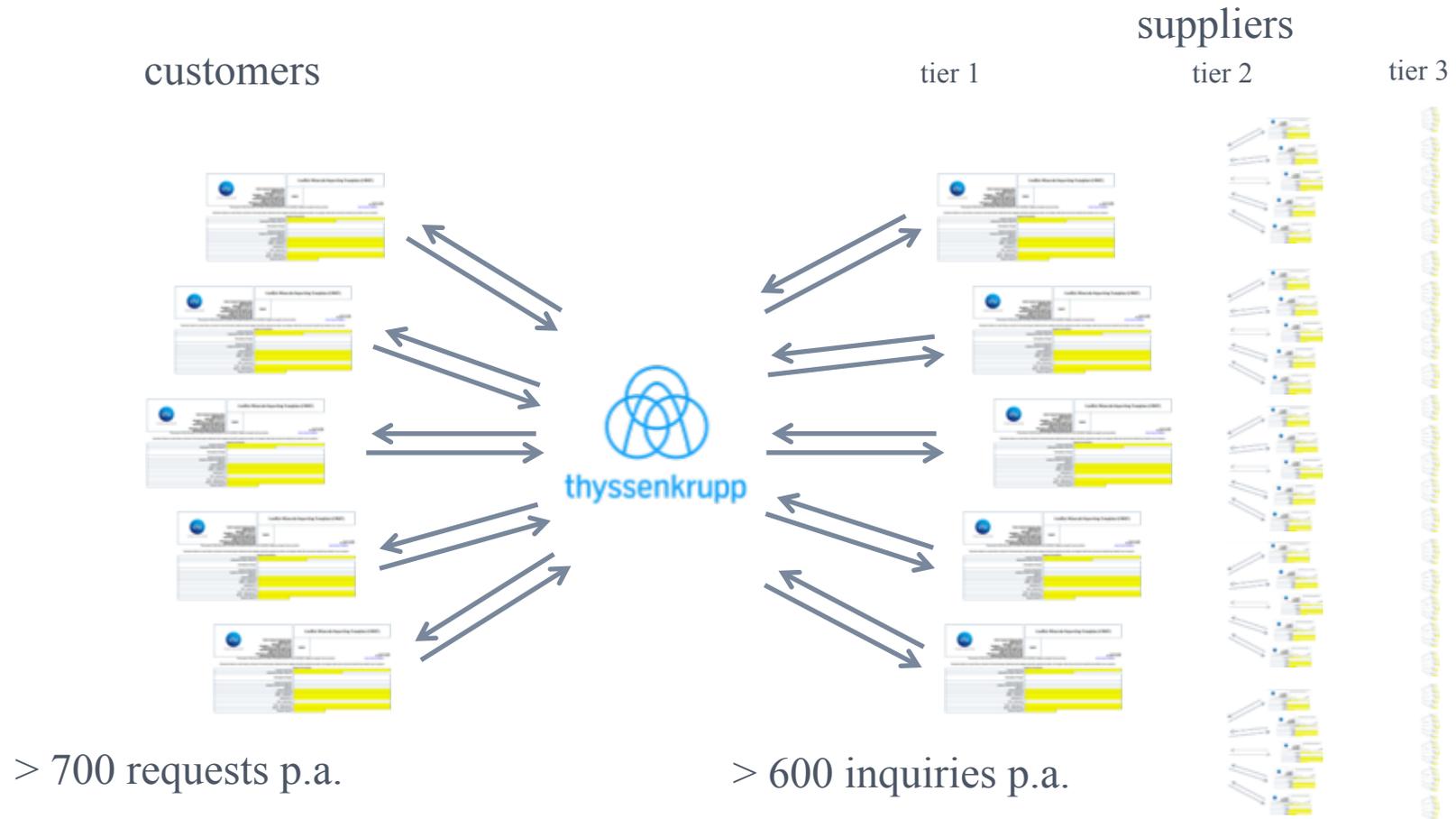
Risk analysis identifies potential hot spots

for further investigation



Sustainability risks should be part of general risk management process

thyssenkrupp established a group wide process for conflict mineral inquiries and reporting



Conflict minerals process will be even more integrated in supplier management processes & tools



Thank you for your attention!

Any questions?

Contact :

Daniel Schleifer

Senior Manager Sustainable Value Chain



thyssenkrupp AG

Corporate Function Technology, Innovation & Sustainability

thyssenkrupp Allee 1

P.O. Box, 45063 Essen

Phone: +49 201 844-536937

daniel.schleifer@thyssenkrupp.com



Rohstoffe und Konfliktminerale: Good practice und aktuelle Entwicklungen

Webinar für Teilnehmende der CSR-Praxistage
„Lieferketten verantwortlich gestalten – Über Nachhaltigkeit berichten“

19. Oktober 2016, 10:30-12:00 Uhr

www.csr-praxistage.de